

GEMEINSAM

LERNEN

ZEITSCHRIFT FÜR SCHULE, PÄDAGOGIK UND GESELLSCHAFT

Vierteljahres-
zeitschrift

1/2016

2. Jahrgang

Individuelle Förderung

Praxis
Wie tickt eine
erfolgreiche Schule?

Wissenschaft
PISA: Skepsis gegen
Großstudien

Bildungspolitik
Der Hamburger Weg

Grundschule
Welche Methoden
haben sich bewährt?

Lernangebote
Sonderpädagogik
und Hochbegabte

Potenziale erkennen
Förderung für alle
ist möglich



SCHULSKIZZEN | BILDUNGSPOLITIK | GGG-INFOS | BUCHBESPRECHUNGEN

dehuc
PÄDAGOGIK

Deutschland: € 12,80, Österreich: € 13,90, Schweiz: sFr 16,90

1. Quartal 2016

Individuelle Förderung

MIT POLITIKUM
EINFACH BESSER
INFORMIERT

*Komplexe politische
Themen im einfachen
Zugriff: Renommierete
Experten aus
Wissenschaft und Politik
präsentieren fundierte
und hochaktuelle
Analysen auf prägnante
und verständliche Weise.*

POLITIKUM

Heft 4 | 2015

ANALYSEN | KONTROVERSEN | BILDUNG

KRATZER AM DEMOKRATIE- MODELL

NEU

Postdemokratie

Konsensdenken

Soziale
Ungleichheit

Parteienkrise

NSU und NSA

Lobbyismus

Korruption



Deutschland: € 12,80, Österreich: € 13,90, Schweiz: sFr. 16,90



WOCHEN
SCHAU
VERLAG

Vierteljahresschrift | 1. Jahrgang | Winter 2015

Bereits erschienen:



FORDERN SIE JETZT IHR GRATIS-PROBEHEFT AN
WWW.POLITIKUM.ORG

WOCHEN
SCHAU
VERLAG

GEMEINSAM LERNEN

ALLE GEHIRNE STIMULIEREN

Von Mats Ekholm

Mit Interesse habe ich die erste Ausgabe der Zeitschrift GEMEINSAM LERNEN gelesen. Ich freue mich zu sehen, dass Sie damit in Deutschland einen neuen Schritt in die Richtung einer demokratischen Bildung für alle gehen. Seit vierzig Jahren habe ich die Schulentwicklung in Deutschland aus der Distanz verfolgt. Dabei hatte ich verschiedene Perspektiven für meine Beobachtungen. In den 70er und 80er Jahren war ich verantwortlich für die Ausbildung aller unserer Schulleiter in Schweden, beim Übergang in das neue Jahrhundert war ich der höchste Beamte in unserem Schulsystem und während der gesamten Zeit war ich ein Schulentwicklungsforscher. In all diesen Jahren hat mich erstaunt, dass Deutschland sich so schwertut, die Entwicklung jedes Kindes bejahen zu können. Die Tradition, seine Kinder früh in verschiedene Schubfächer zu sortieren, ist stark, als ob Sie schon vor den großen hormonellen Veränderungen, die während der Pubertät auftreten, sicher wissen, welche Qualitäten ein menschliches Gehirn entwickelt. Wir wissen doch, dass wir nicht wissen, welches Gehirn in einer neuen Zeit und einer neuen Situation eine neue Lösung schafft. Daher ist es gut, alle Gehirne in der Gesellschaft maximal zu stimulieren. Zusammen. Sodass alle Menschen lernen, andere Menschen zu verstehen und zu respektieren.

In Schweden kommen Kinder mit ihren Unterschieden zusammen, erst in der Vorschule, dann neun Schuljahre in der Grundschule, ohne Sortierung. Sie lernen nicht nur die traditionellen Schubfächer, sondern auch, wie sie zusammen leben können, wenn sie ganz unterschiedlich sind. In unseren nationalen Evaluierungen haben wir auch diese Qualitäten gemessen. Vielleicht könnte man in der Zukunft auch vergleichende Untersuchungen dieser Qualitäten von „Sortierungsschulen“ und „Gemeinsamschulen“ in Deutschland in Ihrer Zeitschrift präsentieren?

Ich fand es sympathisch, in GEMEINSAM LERNEN einen Artikel zu finden, der das Schulsystem in Finnland beschreibt. So erfährt man an Beispielen, wie das Schulsystem die Inklusionsschule realisiert. Ich warte gespannt darauf, in den kommenden Ausgaben der Zeitschrift eine Retrospektive zu finden über eine „Gemeinsam Lernen-Schule“, die es in Deutschland bereits gab: Ein solches Schulsystem wurde in der DDR praktiziert. Als Beobachter bin ich irritiert darüber, dass Sie ihre Geschichte nicht intensiver verarbeiten. Bei aller berechtigter Kritik an der DDR, die eine Diktatur war, hatte das Schulsystem Qualitäten, von welchen man auch in Deutschland lernen kann. Wann werden Sie diese Erfahrungen beleuchten als Beitrag zur hoffnungsvollen Entwicklung Ihres Schulsystems, sodass junge Deutsche ein breiteres und interessanteres Lernen in ihren zahlreichen Schuljahren erfahren?



Prof. Dr. Mats Ekholm

– ist em. Professor für Pädagogik an der Karlstads Universität, Karlstad/Schweden.

– Mats.Ekholm@kau.se



8

Thema

Alle Kinder und Jugendlichen sind gemeint

Die Potenziale aller Kinder und Jugendlichen müssen frühzeitig erkannt und individuell gefördert werden. Welche Konzepte individueller Förderung gibt es?



16

Thema

Methodische Ansätze aus dem Primarbereich

Wie sehen die Voraussetzungen zum individuellen Lernen aus? Welche Methoden haben sich bewährt? Wie kann die Umsetzung in die unterrichtliche Praxis gelingen?



22

Thema

Viele Strukturelemente bilden das schulische Unterstützungssystem

Welche innere Struktur hat eigentlich eine Schule, die seit 25 Jahren erfolgreich arbeitet und bei der individuelle Förderung Aufgabe jeder Lehrkraft ist?



30

Thema

Individualisiert und selbstbestimmt lernen

Wie tickt eine erfolgreiche Gemeinschaftsschule? Was heißt gemeinsames Lernen für die pädagogische Arbeit der Lehrkräfte dort, wenn von Schülerinnen und Schülern mit Gymnasialempfehlung bis hin zu Kindern mit speziellem Förderbedarf alle in einer Lerngruppe zusammen sind? Ein Blick in eine erfolgreiche Schulpraxis.



50

Interview

Hans Brügelmann: Skepsis gegen Großstudien

Standardisierte Testverfahren gibt es, standardisierte Schüler gibt es nicht. Durchschnittsaussagen und Wahrscheinlichkeiten sind nur für flächendeckende Entscheidungen hilfreich. Ganz anders sieht es aus, wenn man es mit einer konkreten pädagogischen Situation zu tun hat.



36

Thema

Förderung für alle ist machbar

Ein Gespräch mit Iris König und Birgit Hermann von der Lobdeburgschule Jena: Lernangebote für Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf und hochbegabte Schüler in einer Klasse.



42

Thema

„Können wir jetzt endlich anfangen zu arbeiten?“

Wie sieht individuelles Lernen in der Praxis eines erfolgreichen Deutschunterrichts aus? Fabeln – ein Beispiel dafür, wie individuelle Arbeit und gemeinsames Lernen unter einen Hut gebracht werden können.



54

Bildungspolitik

Entwicklung der Schulen gemeinsamen Lernens in Hamburg

Thema

Individuelle Förderung

Moderation: Ingrid Ahlring

CHRISTIAN FISCHER

Alle Kinder und Jugendlichen sind gemeint. Aufgabe und Herausforderung für die Schule 8

CLAUDIA KUSE

Methodische Ansätze aus dem Primarbereich 16

ANGELIKA KNIES, BIRGIT LEHFELDT

Viele Strukturelemente bilden das schulische Unterstützungssystem 22

ANDREAS HANIKA

Individualisiert und selbstbestimmt lernen. ... zum Umgang mit größerer Heterogenität in einer neuen Gemeinschaftsschule 30

Gespräch mit IRIS KÖNIG und BIRGIT HERMANN

Förderung für alle ist machbar 36

SUSANNE GÖLITZER

„Können wir jetzt endlich anfangen zu arbeiten?“ Individuelles Erarbeiten – gemeinsames Lernen im Deutschunterricht 42

Interview

HANS BRÜGELMANN über Risiken und Nebenwirkungen von Großuntersuchungen 50

Bildungspolitik

BARBARA RIEKMANN

Entwicklung der Schulen gemeinsamen Lernens in Hamburg 1968–2015 54

GGG-Info

60

Rezensionen

ANNEDORE PRENGEL: Pädagogische Beziehungen zwischen Anerkennung, Verletzung und Ambivalenz von Wolfgang Geisler 68

CLAUDIA SOLZBACHER u. a. (Hrsg.):

Pädagogische Begabungsförderung kontrovers? von Rosemi Waubert de Puiseau 72

Vorschau auf Heft 2/2016 74

Impressum 74



INDIVIDUELLE FÖRDERUNG



© Mr. Nico / photocase.de

Editorial



Manchmal kann man sich gar nicht mehr genau daran erinnern, wann in den letzten zwanzig Jahren im pädagogischen „Zirkus“ ein Begriff, ein Wort, zum ersten Mal aufgetaucht ist: das katholische Mädchen vom Land, community education, Stadtteilarbeit, Öffnung der Schule und so weiter – und eben auch ‚individuelle Förderung‘. Der Thementeil dieses Heftes zeigt, wie besondere Schulen mit dieser Anforderung umgehen, welche Schulstrukturen dazugehören, welche Lernangebote, welche Aktivitäten.

In dieser Ausgabe von GEMEINSAM LERNEN werden ganz unterschiedliche Schulen vorgestellt, in denen individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler als Leitidee ernst genommen wird. Oft fühlen sich Lehrerinnen und Lehrer alleingelassen, wenn eigentlich sinnvolle pädagogische Anforderungen an ihren Unterricht gestellt werden. Keine Lehrerin, kein Lehrer wird sich gegen individuelle Förderung stellen, keine Lehrerin, kein Lehrer wird einen inkludierenden Unterricht ablehnen. Es kommt aber sehr wohl auf die Bedingungen an, unter denen diese Konzepte im Schulalltag umgesetzt werden sollen. Wie sehen die Unterstützungssysteme an der Schule aus? Welche Fortbildungsangebote gibt es, welche Personalausstattung in der Klasse? Aus den Beiträgen in diesem Heft kann man ablesen: Es sind nicht x-beliebige Schulen, die erfolgreich sind. Die Heinrich-von-Stephan-Schule in Berlin zeigt, wie eine der neu gegründeten Gemeinschaftsschulen in Berlin – im Übrigen eine, die wir in Heft 3/2015 vorgestellt haben und die Bestandteil der dort erwähnten Untersuchungen über Berliner Gemeinschaftsschulen war – mit den Anforderungen an eine größere Heterogenität in der Schülerschaft strukturell und pädagogisch umgeht. Offensichtlich sind insbesondere Schulen erfolgreich, die die Konzeption von gemeinsamem Lernen umsetzen. Und noch etwas fällt ins Auge: Es sind nicht zufällig die Grundschulen die innovativsten Schulen in unserem Schulsystem.

In dieser Ausgabe außerdem: ein Interview mit dem Schulforscher Hans Brügelmann, der sich mit der Aussagekraft von standardisierten Großuntersuchungen auseinandersetzt. Diese werden keineswegs verdammt, aber relativiert: Der Nutzen ihrer Ergebnisse für den Unterricht der einzelnen Lehrerin, des einzelnen Lehrers ist nur eingeschränkt erkennbar. Anlass für das Interview mit Hans Brügelmann war eine Neuerscheinung, in der er sich genau diesem Thema ausführlich widmete. Sein Resümee: „Weder ist Bildungsforschung zu Vorschriften berechtigt noch ist sie in der Lage, Handlungsentscheidungen aus Daten abzuleiten. Ihre Aufgabe ist Anregung, Herausforderung und kritische Befragung.“

Peter Kalb

Ihr Peter E. Kalb

ALLE KINDER UND JUGENDLICHEN SIND GEMEINT

Aufgabe und Herausforderung für die Schule

Von Christian Fischer



Lernangebote an die Lernbedürfnisse
der Schülerinnen und Schüler anpassen